

## **Jugendseelsorge Zürich. Ausgabenbeschluss zugunsten Projekt move auf Rechnung 2015**

### **Sachverhalt**

Im seit 1999 bestehenden Sozialprojekt "move" werden Jugendliche in schwierigen schulischen Situationen mit gezieltem Einzelförderungsunterricht in ihrer schulischen Entwicklung individuell gefördert. Viele dieser Jugendlichen haben ein schwieriges persönliches oder soziales Umfeld. Ihre Kostenbeteiligung reicht von einem Minimum von fünf Franken bis zu dreissig Franken pro Stunde, je nach finanzieller Situation der Eltern und der Jugendlichen. Die Lehrkräfte erhalten eine Stundenentschädigung.

Verschiedentlich haben die Jugendkommission und der Synodalrat darauf hingewiesen, dass die Finanzierung des Projekts möglichst selbsttragend über Zuwendungen von Stiftungen und Spenden erfolgen soll. Die Körperschaft trägt bisher jährlich einen Projektbeitrag in der Höhe von CHF 10'000. Im Jahr 2014 hat die bis anhin mitfinanzierende Stiftung ihren Beitrag gestrichen. Die Jugendkommission hat den Verantwortlichen des Projekts den Auftrag erteilt, möglichst bald andere Einnahmequellen zu finden und das Projekt losgelöst von der Jugendseelsorge mit einem eigenen Trägerverein zu führen. Diese Anstrengungen hatten keinen Erfolg. Demzufolge hat im Sommer 2015 die Jugendkommission befürwortet, das Projekt move per 31. Januar 2016 zu beenden. Darüber wurden der Synodalrat und der Generalvikar anlässlich der Besprechung zur Strategie 2015-2020 der Jugendseelsorge informiert.

### **Erwägungen**

Anlässlich eines Gesprächs der Ressortleiterin Jugend- und Spezialseelsorge mit der synodalen Seelsorgekommission hat letztere beschlossen, der Synode zu beantragen, in den Voranschlag 2016 zusätzliche CHF 40'000 zugunsten der Kostenstelle 210 (Jugendseelsorge) für das Projekt move einzustellen, damit move bis Schuljahresende 2015/16 weitergeführt werden kann. Dem Antrag der Seelsorgekommission wurde durch die Synode am 3. Dezember 2015 mit 78 Ja, elf Nein und sechs Enthaltungen entsprochen. Bereits anlässlich der Synodendebatte wurde seitens der Ressortleiterin darauf hingewiesen, dass auch im Rechnungsjahr 2015 mit einem grösseren Fehlbetrag gerechnet werden muss. Jetzt ist die Schlussrechnung des Projekts move für das Jahr 2015 bekannt (vgl. Abrechnung im Anhang). Die Auslagen für die Löhne der Projektmitarbeitenden und der Lehrenden betragen insgesamt CHF 164'895.45. Neben den Schülereinnahmen von insgesamt CHF 56'715 wurden durch besondere Anstrengungen Spenden in der Höhe von CHF 61'419.15 gesammelt. Die Ressortleiterin Jugend- und Spezialseelsorge empfiehlt dem Synodalrat, den Fehlbetrag zu übernehmen und den Beitrag an das Projekt move um CHF 31'761.30 zu erhöhen.

Unter Berücksichtigung der Erhöhung des Beitrages an das Projekt move kann zurzeit die Prognose gemacht werden, dass die Kostenstelle 210 "Jugendseelsorge" im Rechnungsjahr 2015 einen Aufwandüberschuss von CHF 1,48 Mio ausweisen wird, was einer Abweichung von 1,3% gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss (CHF 1,46 Mio) entspricht.

### **Der Synodalrat beschliesst**

#### **Katholische Kirche im Kanton Zürich**

**Synodalrat**  
Hirschengraben 66  
8001 Zürich  
www.zhkath.ch

Direktwahl 044 266 12 12  
Zentrale 044 266 12 12  
Fax 044 266 12 13  
synodalrat@zhkath.ch

Protokoll des Synodalrats  
Sitzung vom 8. Februar 2016  
Seite 67

- I. Der Projektbeitrag an das Sozialprojekt "move" wird im Rechnungsjahr 2015 um CHF 31'761.30 auf CHF 41'761.30 erhöht.
- II. Die Kosten gehen zulasten Kostenstelle 210 (Jugendseelsorge), Rechnungsjahr 2015.
- III. Mitteilung an
  - Vera Newec, Synodalrätin, Ressortleiterin Jugend- und Spezialseelsorge
  - Frank Ortolf, Leiter Dienststelle Jugendseelsorge
  - Gaudenz Domenig, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen
  - Markus Köferli, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Spezialseelsorge

**Katholische Kirche im Kanton Zürich**

**Synodalrat**  
Hirschengraben 66  
8001 Zürich  
www.zhkath.ch

Direktwahl 044 266 12 12  
Zentrale 044 266 12 12  
Fax 044 266 12 13  
synodalrat@zhkath.ch

Protokoll des Synodalrats  
Sitzung vom 8. Februar 2016  
Seite 68

## Eritreerseeelsorge. Vorläufige Unterstützung in Zürich

### Sachverhalt

Entscheide der Schweizerischen Bischofskonferenz zur Errichtung einer Mission für die Seelsorge katholischer Eritreer in der Schweiz lassen seit Jahren auf sich warten. Gleichzeitig bilden Flüchtlinge aus Eritrea zurzeit die grösste Einwanderungsgruppe in der Schweiz. Rund 90 Prozent sind Christen katholischer oder orthodoxer Provenienz. Aufgrund einer vertieften Debatte über die Migrantenseelsorge im Kanton Zürich anlässlich der Klausurtagung im Mai 2015 beschloss der Synodalrat auf Antrag der Ressortleiterin Migrantenseelsorge in seiner Sitzung vom 7. September 2015, im Sinne einer vorläufigen Unterstützung ein neues Konto für weitere Migrationsgemeinden im Kanton Zürich zu errichten. In den Genuss einer solchen Unterstützung kam im vergangenen Jahr als Erstes die Gemeinde der Chaldäer in St. Ulrich, Winterthur. Seit Herbst 2015 kamen auch Verhandlungen mit der Gemeinde der katholischen Eritreer in Guthirt Zürich in Gange. Die junge, stetig wachsende Gemeinschaft hat mit Hilfe der Ortspfarrei einen Verein gegründet, der die pastoralen und sozialen Tätigkeiten organisieren und finanzieren soll. Für 2016 beantragt die Ressortleiterin Migrantenseelsorge zur Finanzierung der Seelsorge Ausgaben in der Höhe von CHF 20'000, die sich aus wiederkehrenden Spesen und einmaligen Beschaffungskosten zusammensetzen.

### Erwägungen

Nach seiner schriftlichen Eingabe bei der Ressortleiterin Migrantenseelsorge Ende Oktober 2015 begründete Zenagebriel Haile, Präsident des Eritreer-Vereins in Guthirt (siehe Beilage), die geplanten Ausgaben im Gespräch mit dem Bereichsleiter Migrantenseelsorge am 29. Januar 2016, im Einzelnen wie folgt:

Wiederkehrende Aufwendungen:

1. Monatliche Messe in Guthirt Zürich mit einem eritreischen Priester à CHF 195: CHF 2'340
  2. Fahrspesen des Priesters: CHF 600
  3. Anreise und Entschädigung eines Priesters aus Rom an 4 Festtagen à CHF 700: CHF 2'800
  4. Unterrichtsmittel für die Katechese von Erwachsenen und Kindern: CHF 500
  5. Auslagen für das Guthirt-Fest: CHF 1'500
  6. Sommer-Picknick für Kirchenchor und Jugendliche: CHF 700
  7. Weiterbildung der Katecheten: CHF 600
  8. Zwei Gebetstage à CHF 1500: CHF 3'000
  9. Motivationsgeschenke an die Katecheten: CHF 500
- Zwischentotal: CHF 12'540

Einmalige Auslagen:

1. Gewänder für Priester und Diakone: rund CHF 1'000
  2. Gesangsbücher für die Gemeinde: rund CHF 600
  3. Uniformen für die Chormitglieder: rund CHF 1'000
  4. Musikinstrumente: rund CHF 3'000
- Zwischentotal: CHF 5'600  
Reserve: CHF 1'860

**Gesamttotal 2016: CHF 20'000**

### Katholische Kirche im Kanton Zürich

**Synodalrat**  
Hirschengraben 66  
8001 Zürich  
www.zhkath.ch

Direktwahl 044 266 12 12  
Zentrale 044 266 12 12  
Fax 044 266 12 13  
synodalrat@zhkath.ch

Protokoll des Synodalrats  
Sitzung vom 8. Februar 2016  
Seite 71

Die finanzielle Unterstützung sportlicher Anlässe wird nicht gewährt. Umgekehrt sollen die Gemeindemitglieder für die seelsorgerlichen Belange nicht bezahlen müssen. Der Vereinsbeitrag von Familien und Einzelpersonen soll in der Kasse verbleiben und für soziale Zwecke verwendet werden können. Viele Vereinsmitglieder sind ohnehin nicht in der Lage, einen Beitrag zu entrichten.

### **Der Synodalrat beschliesst**

- I. Zur Finanzierung der Seelsorge der katholischen Eritreer in Guthirt Zürich werden im Jahr 2016 Ausgaben in der Höhe von CHF 20'000 bewilligt.
- II. Die Ausgaben gehen zulasten der Kostenstelle 375 (weitere Migrationsgemeinden).
- III. Mitteilung an
  - Msgr. Luis Capilla, Bischöflicher Beauftragter für Migrantenseelsorge
  - Franziska Driessen-Reding, Synodalrätin, Ressortleiterin Migrantenseelsorge
  - Gaudenz Domenig, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen
  - Stephan Schwitter, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Migrantenseelsorge

### **Katholische Kirche im Kanton Zürich**

**Synodalrat**  
Hirschengraben 66  
8001 Zürich  
[www.zhkath.ch](http://www.zhkath.ch)

Direktwahl 044 266 12 12  
Zentrale 044 266 12 12  
Fax 044 266 12 13  
[synodalrat@zhkath.ch](mailto:synodalrat@zhkath.ch)

Protokoll des Synodalrats  
Sitzung vom 8. Februar 2016  
Seite 72

## Jugendaustauschprojekt "Müller trifft Krasniqi". Beitragsgesuch

### Sachverhalt

Das internationale Jugendaustauschprojekt "Müller trifft Krasniqi" brachte in einer ersten Phase filmbegeisterte Jugendliche aus Zürich und Pristina (Kosovo) zusammen. Gemeinsam erarbeiteten sie bei den gegenseitigen Besuchen Video-Beiträge, in denen sie sich gegenseitig ihre Lebenswelten vorstellten und sich mit dem Thema 'Vorurteile' auseinandersetzten. In Phase 2 wird mit Unterstützung des Maxim Theaters Zürich ein gemeinsames Theaterstück produziert und aufgeführt. Am Projekt nehmen 12 Jugendliche aus Zürich (aus verschiedenen Schulen) und 14 Jugendliche aus Pristina teil. Die Projektleitung haben ehemalige Teilnehmerinnen des Austauschprojekts Zürich-Sarajevo aus dem Jahr 2009 inne. Es wird von der Offenen Jugendarbeit Zürich (OJA) begleitet. Das Maxim Theater besteht seit acht Jahren im Langstrassenquartier und stellt einen Ort der Begegnung und des künstlerischen Schaffens für Menschen aus unterschiedlichen kulturellen, sprachlichen und sozialen Kreisen dar. Die Gesamt-Projektkosten belaufen sich gemäss dem Budget auf CHF 57'360. Neben den Eigenleistungen der Schüler, des Theaters sowie der OJA werden die Kosten von der Mercator-Stiftung, weiteren privaten Stiftungen und der Fachstelle für Rassismusbekämpfung unterstützt. Die Finanzierung ist damit weitgehend gesichert. Die Katholische Kirche im Kanton Zürich wird gebeten, einen Beitrag von CHF 3'000 zu leisten.

### Erwägungen

Ein Projekt des Vereins Maxim Theater Zürich wurde bereits im Jahr 2011 mit einem Beitrag von CHF 1'000 unterstützt. Zwar handelt es sich beim aktuellen Projekt nicht um ein kirchliches, aber es passt doch ausgezeichnet in den Rahmen der kirchlichen Integrationsförderung. Da ein Grossteil der Kosten bereits durch andere Geldgeber gedeckt ist, beantragt der Ressortleiter einen Unterstützungsbeitrag in der Höhe von CHF 2'000.

### Der Synodalrat beschliesst

- I. Das Jugendaustauschprojekt "Müller trifft Krasniqi" wird mit einem Beitrag von CHF 2'000 unterstützt.
- II. Als Sponsorenhinweis soll der Vermerk "Katholische Kirche im Kanton Zürich" verwendet werden.
- III. Der Beitrag geht zulasten der Kostenstelle 650 (einmalige kulturelle und soziale Beiträge), Rechnungsjahr 2015
- IV. Mitteilung an
  - Laiya Sievi und Lina Torregroza, Verein MAXIM, Ausstellungsstrasse 100, Postfach 2426, 8026 Zürich
  - Zeno Cavigelli, Synodalrat, Ressortleiter Kommunikation und Kultur
  - Simon Spengler, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Kommunikation und Kultur
  - Gaudenz Domenig, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen
  - Markus Hodel, Verwaltung Synodalrat, Generalsekretär

### Katholische Kirche im Kanton Zürich

## Stipendienfonds für kirchliche Berufe. Beiträge Synodalrat für 2016 bis 2019

### Sachverhalt

Der Synodalrat beabsichtigt, gemeinsam mit dem Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich (Stadtverband), den Stipendienfonds für Zürcher Theologiestudierende des Zürcher Seelsorgekapitels in den nächsten vier Jahren mit Beiträgen von je CHF 50'000 p.a. zu unterstützen. Theologiestudierenden sowie Studierenden der Religionspädagogik am Religionspädagogischen Institut Luzern (RPI) und der Kirchenmusik soll auf diese Weise die Möglichkeit geboten werden, während des Studiums den Lebensunterhalt bestreiten zu können.

### Erwägungen

Mit Schreiben vom 18. November 2014 an den Ressortleiter Personal des Synodalrats regte Andreas Meile namens des Stadtverbandes an, einen Stipendienfonds für kirchliche Berufe einzurichten. Es reiche nicht, bloss für kirchliche Berufe zu werben. Es müsse den Interessierten auch mittels einer finanziellen Unterstützung die Möglichkeit geboten werden, ihren Lebensunterhalt während des Studiums bestreiten zu können. Der Stadtverband stellte in Aussicht, der Delegiertenversammlung für diesen Fonds einen einmaligen Betrag von CHF 150'000 bis CHF 200'000 oder CHF 50'000 p.a. zu beantragen.

Dieses Anliegen wurde im Personalausschuss diskutiert. Dort wurde die Idee, kirchliche Berufe auch mittels Stipendien und Darlehen attraktiver zu machen, sehr begrüsst. Der Personalausschuss regte an, die Unterstützungsleistungen über einen bereits bestehenden Stipendienfonds auszurichten. Dabei kristallisierte sich der Stipendienfonds für Zürcher Theologiestudierende des Zürcher Seelsorgekapitels als ein geeignetes Gefäss heraus. Dieser bezweckt die Unterstützung von Frauen und Männern mit Wohnsitz im Kanton Zürich, welche Theologie studieren oder das RPI besuchen und bereit sind, sich nach Ausbildungsabschluss in den Dienst des Bistums Chur zu stellen.

Am 19. Februar 2015 trafen sich der Ressortleiter Personal sowie der Bereichsleiter Personal mit Pfarrer Martin Burkart, der dem Leitungsgremium der Fondsverwaltung angehört. Übereinstimmend wurde festgestellt, dass der Stipendienfonds das richtige Instrument ist, um Theologiestudierenden eine stärkere finanzielle Unterstützung zu gewähren, sei es durch höhere Stipendien oder höhere Darlehen. Auch der Generalvikar unterstützte die Idee einer verstärkten Kapitalisierung des Fonds, da wegen der beschränkten Mittel derzeit lediglich jährliche Stipendien im Umfang von durchschnittlich CHF 5'000 pro Jahr gewährt werden können.

Durch eine substanzielle Beteiligung des Stadtverbandes und der Körperschaft an der Finanzierung des Fonds wird es künftig möglich sein, die Stipendien zu verdoppeln und Darlehen in einer wirkungsvollen Höhe zu gewähren. Damit soll insbesondere Personen mit familiären Verpflichtungen ein Studium ermöglicht werden. Voraussetzung dafür sind Anpassungen im bestehenden Reglement sowie in den Kontrollmechanismen des Stipendienfonds. Beides wurde sowohl vom Generalvikar als auch von Pfarrer Martin Burkart in Aussicht gestellt.

### Katholische Kirche im Kanton Zürich

**Synodalrat**  
Hirschengraben 66  
8001 Zürich  
www.zhkath.ch

Direktwahl 044 266 12 12  
Zentrale 044 266 12 12  
Fax 044 266 12 13  
synodalrat@zhkath.ch

Protokoll des Synodalrats  
Sitzung vom 8. Februar 2016  
Seite 82

Am 2. März 2015 erklärte sich der Synodalrat damit einverstanden, dass der Ressortleiter Personal eine Vorlage ausarbeitet, um den Stipendienfonds für Zürcher Theologiestudierende mit wiederkehrenden Beiträgen zu äufnen. Vorgesehen ist, dass die Römisch-katholische Körperschaft des Kantons Zürich zunächst während vier Jahren den Stipendienfonds mit einem Betrag von CHF 50'000 p.a. unterstützt. Beiträge im gleichen Umfang wird auch der Stadtverband der Delegiertenversammlung beantragen. Beträge in dieser Höhe sind notwendig, um effektive Unterstützungen leisten zu können.

Anlässlich der Sitzung des Personalausschusses vom 14. Dezember 2015 konnten die letzten Differenzen bezüglich des zu revidierenden Fondsreglements geklärt werden. Insbesondere einigte man sich dahingehend, dass die Mittel nur jenen Berufsgattungen zu Gute kommen sollen, in denen Mangel herrscht. Neben den Priestern sind dies auch die Seelsorgerinnen und Seelsorger sowie die Religionspädagoginnen und Religionspädagogen. Neu hinzu kommen Studierende der Kirchenmusik. Aus diesem Grund wird der „Stipendienfonds für Zürcher Theologiestudierende“ in „Stipendienfonds der Katholischen Kirche im Kanton Zürich“ umbenannt.

An der Versammlung des Seelsorgekapitels vom 14. März 2016 wird der Generalvikar die Reglementsrevision des Stipendienfonds traktandieren. Nebst der Erhöhung der Stipendien- und Darlehensbeträge sowie der Erweiterung des Kreises der Bezugsberechtigten auf Studierende der Kirchenmusik, wird auch beantragt werden, dass der Synodalrat und der Stadtverband je eine Person für die Geschäftsprüfung und die Prüfung der Jahresrechnung delegieren. In Kraft tritt die Revision unter dem Vorbehalt, dass die Delegiertenversammlung des Stadtverbandes und der Synodalrat dem Sachgeschäft ebenfalls zustimmen.

Im Budget 2016, das am 3. Dezember 2015 von der Synode genehmigt wurde, ist ein Beitrag von CHF 50'000 für den Stipendienfonds enthalten. Der für das Jahr 2016 vorgesehene Betrag liegt somit im Rahmen der Finanzkompetenz des Synodalrates (Art. 42 Abs. 1 KO). In den Jahren 2017 - 2019 werden dafür zusätzlich je CHF 50'000 ins Budget aufgenommen. Dieses Vorgehen birgt zwar das Risiko, dass die Synode den Beitrag im Rahmen der Budgetdebatte kürzen oder streichen kann, das Projekt ist jedoch der Synode bzw. ihrer Finanzkommission bekannt und wurde nicht in Frage gestellt.

### **Der Synodalrat beschliesst**

- I. Für den Stipendienfonds des Zürcher Seelsorgekapitels (neu: Stipendienfonds der Katholischen Kirche im Kanton Zürich) wird für das Jahr 2016 ein Beitrag von CHF 50'000 bewilligt.
- II. In den Jahren 2017 - 2019 werden für den Stipendienfonds der Katholischen Kirche im Kanton Zürich jährliche Beiträge von je CHF 50'000 p.a. bewilligt. Die Bewilligung dieser Beiträge erfolgt unter dem Vorbehalt der Budgetgenehmigung durch die Synode.
- III. Die Beitragszahlungen 2016 - 2019 erfolgen unter dem Vorbehalt, dass der Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich einen gleichlautenden Beschluss fällt und das Seelsorgekapitel des Kantons Zürich der Revision des Reglements des Stipendienfonds für Zürcher Theologiestudierende im Sinne der mit dem Generalvikar und der Fondsverwaltung erarbeiteten Revisionsvorlage zustimmt.

### **Katholische Kirche im Kanton Zürich**

**Synodalrat**  
Hirschengraben 66  
8001 Zürich  
www.zhkath.ch

Direktwahl 044 266 12 12  
Zentrale 044 266 12 12  
Fax 044 266 12 13  
synodalrat@zhkath.ch

Protokoll des Synodalrats  
Sitzung vom 8. Februar 2016  
Seite 83

IV. Die Beiträge werden der neu geschaffenen Kostenstelle 844 (Stipendienfonds für kirchliche Berufe) belastet.

V. Mitteilung an

- Generalvikar Josef Annen
- Stipendienfonds für Zürcher Theologiestudierende, Pfarrer Martin Burkart, Milchbuckstrasse 73, 8057 Zürich
- Verband der römisch-katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich, Daniel Meier, Präsident, und Andreas Meile, Geschäftsführer, Werdgässchen 26, Postfach 8217, 8036 Zürich
- Raphael Meyer, Synodalrat, Ressortleiter Personal
- Gaudenz Domenig, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Finanzen
- Andreas Hubli, Verwaltung Synodalrat, Bereichsleiter Personal

**Katholische Kirche im Kanton Zürich**

**Synodalrat**  
Hirschengraben 66  
8001 Zürich  
www.zhkath.ch

Direktwahl 044 266 12 12  
Zentrale 044 266 12 12  
Fax 044 266 12 13  
synodalrat@zhkath.ch

Protokoll des Synodalrats  
Sitzung vom 8. Februar 2016  
Seite 84